



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil  
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

§. 5. Übung deß Fürsatz.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45004**

## Fünffter Absatz.

## Übung des Fürsatzes.

**I**ch nimb mir für / Allerliebster Gott / ganz  
mißtrauend in mich selbst / vnd alles Ver-  
trauen in dein heilige Gnad stellend / ehe tausend-  
mahl zu sterben / als dich einmahlen läßlich / oder  
tödtlich zu erzürnen.

Durch die Gnad Gottes nimb ich mir für / nim-  
mer mich an meinen Feinden noch mit Worten /  
noch mit der That zu rechnen.

Ich nimb mir für / alle meine Feind / vnd Näch-  
sten zu lieben / vnd ihnen guts zu thun / so vil ich  
kan.

Ich will forthin öfter das Hochwürdige Sac-  
rament besuchen vnd verehren.

Ich nimb mir für / vmb Gottes Ehr Willen / mich  
offt zum seeligen Todt zubereiten.

Ich will den hochheiligsten Namen **IESU**  
hinfüro öfter mit Mund / vnd Herzen / sonderlich  
in der Stund meines Todts anrufen.

Ich setze mir festiglich für / aller süßester **IESU** /  
deinetwegen alle Arbeit / Schmerzen / vnd zufallen-  
de Kranckheiten gedultig zuleyden.

Alle meine Werck will ich in Gott / vnd zur Muß-  
ter Gottes richten.

König aller Königen / vnd Herz aller Her-  
schenden / **IESU** / mit völliger Krafft meines freyen  
Willen / setz ich mir festiglich für / alle deine göt-  
liche Gebott / vnd was ich dir im **H. Tauff** / oder  
sonst



sonst in den Schülden versprochen / hinfüro auff  
das vollkommeste zu halten / vnd in allem deinen  
rechtesten Willen zu vollziehen / den Meinigen aber /  
als der zum Bösen geneigt / zu vndertrucken / vnd  
ihm meinen Obern zu vnderwerffen.

Ich will mit Gottes Hülf / öfter die H. Sa-  
cramenten der Buß / vnd Fronleichnams Jesu  
Christi / mit aller Demuth / Ehrerbietung / Furcht  
vnd Lieb brauchen.

Ich setze mir für / gütigster GOTT / die ge-  
ringe Zeit meines Lebens / welche du mir verleyh  
hest dir zu dienen / vnd die ewige Belohnung mir  
zu vermehren / mit allem Fleiß vnd Sorgfältigkeit  
anzulegen.

Herr Jesu Christe / ich setze mir für / meinem  
Stand gemäß auff's aller treulichst / vnd vollkomme-  
lichst / bis an meinen Todt dir zu dienen.

Ich nimb mir festiglich für / vmb Gottes Will-  
en / vnd durch sein Gnad allzeit zu verichten / was  
ich werd erkennen am vollkommnesten / vnd GOTT  
am meisten gefällig zu seyn.

Auch will ich / vnd setze mir festiglich für / die al-  
terheiligste Jungfrau / meinen Schutz Engel / vnd  
andere Heiligen / so vil mir möglich / zu vereh-  
ren.

**Trostspruch.**

**Für Auffschreibung der Buß.**

**Auf 3. Schrifft.**

Erzieh nit zum Herrn zubekehren / vnd spars  
nit von einem Tag zum andern.

Par. LV.

¶

Sept



Seyt bereit / dann zur Stund / da ihr nit ver-  
maint / wird des Menschen Sohn kommen.

So du nicht wirst wachen / wird ich über dich  
kommen wie ein Dieb / vnd wirst nit wissen / welche  
Stund ich über dich kommen werde.

Auf den H. Vättern.

Je länger Ott wartet / daß du dich besserst /  
je schwerer wird er dich richten / wann du es  
versaumest.

Wann du willst Buß thun zur Zeit / da du nit  
kannst / so haben dich die Sünden verlassen / vnd nit  
du die Sünden.

Der dem Büßenden die Gnad versprochen hat /  
er hat den morgigen Tag nit verhaissen.

Ob wann die Zeit der Buß also wurde angeord-  
net / da sie im Gewalt ist.

Auf Gleichnissen.

Ein verwundter Hund braucht alsobald sein  
Zung / ein Hirsch sein Kraut. Warumb nit  
auch du dein Arzney?

Welcher ist mit einer schweren Burd beladen /  
der noch mehrer auffladet? Warumb heiffest  
du die Sünden?

Niemand legt die schwere Burd dem schwä-  
chern Pferd auff / wann er ein stärker hat /  
warumben sparest du die Buß auff das schwache  
Alter?

Wann dir einer von dem Bier allein die Hops-  
fen gebe / was sagtest du? Warumb gibst du Gott  
allein das schlechteste deines Lebens?

Esch



Schämest du dich nit wann ein König an deinem Hauff anklopffete / vnd du ihne lang warten lieffest? warum thust du dann Gott nicht auff / der bey dir anklopfft?

Wer ist der sich omb ein zeitlichen Gewinn / oder Ehr in augenscheinliche Gefahr des Lebens gibt / warumb gibst du dich so leicht / vnd freywillig in Gefahr des ewigen Verderbens.

## Sechster Absatz.

## Übung der Dancksagung.

Ich dancke meinem Gott / der mich nach seinem Ebenbild vnd Gleichnuffen erschaffen / vnd der ewigen Seeligkeit fähig gemacht hat.

Ich dancke dir / gütigster Herr / der du mich bißhero von so unzähllichen vilen Gefahren / Leids vnd der Seelen / erzetet vnd bewahret hast.

Ich dancke dir / liebster Herr Jesu Christe / für Alles vnd allemahlen / nach allem meines Herzens Vermögen / vnd auß allen meinen Kräfften / für deine Menschwerdung / Geburt / Leben / Wandel / Leyden vnd Todt.

Ich dancke dir für die Einsetzung des Hochwürdigsten Allerheiligsten Sacraments / in welchem du dich selbst vnser gelassen.

Ich dancke meinem allersüßesten Seeligmader / sambt allen sichtbar vnd vn sichtbar'n Creaturen / wegen der höchsten Lieb / auß dero Er beweget / mich durch sein bitter Leyden vnd kostbares vergoss'ne Blut zu erlösen sich gewürdtget hat.